

9.11. 199. 615

Der amtsführende Stadtrat
der
Verwaltungsgruppe II

Wien, am 28. I. 1933.
I., Neues Rathaus

Sehr geehrter Herr !

In Anbetracht der schwierigen finanziellen Lage ist die Gemeinde Wien gezwungen, eine Überprüfung aller ihrer Ausgaben immer wieder vorzunehmen.

Bei einer Überprüfung der Ehrenpensionen ergab sich, daß Sie eine normale Pension als Lehrer erhalten, Nach den Grundsätzen, die für die Bewilligung von Ehrenpensionen jetzt maßgebend sind, ist es nicht gut möglich, daneben eine Ehrenpension zu bewilligen. Die Ehrenpension ist seinerzeit auf jederzeitigen Widerruf bewilligt worden.

Ich möchte aber einen solchen Widerruf nicht machen, sondern Sie höflichst ersuchen, selbst bis auf Weiteres, in Anbetracht der Tatsache, daß Sie eine Pension beziehen, auf die Eh-

./.

renpension zu verzichten. Dadurch geht Ihr Anspruch nicht verloren und die Ehrenpension kann unter für Sie ungünstig^{ten} Verhältnissen später wieder zur Auszahlung gelangen.

Ich bitte um Bescheid.

In vorzüglicher Hochachtung

Robert Faumbert



Herrn Mathias H a u e r,
VIII. Josefstädterstraße 74.

z. 1. 14. 199. 675

Der amtsführende Stadtrat
der
Verwaltungsgruppe II

Wien, am 6. II. 1933.
I., Neues Rathaus

Herrn

Josef H a u e r ,

VIII. Josefstädterstraße 74.

Sehr geehrter Herr !

In Beantwortung Ihres geehrten Schreibens vom 2. Feber teile ich Ihnen mit, daß ich, da Ihre Lehrerpension 200 S nicht erreicht, für den Augenblick von einer Entscheidung über die Zuwendung der Gemeinde Abstand nehmen möchte. Die Angelegenheit ist daher für das heurige Jahr erledigt. Ich werde allenfalls für das nächste Jahr wieder darauf zurückkommen.

In vorzüglicher Hochachtung

Jannitsch

Post Office, [illegible]
[illegible]

